

# Hallescher Anzeiger für Halle um die Provinz Sachsen

Verlagsgebäude: Hauptstraße 10, Ecke Dönhofsplatz, 12 bis 14 und Wöhrdenstraße 1. Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: Nr. 10, Hauptstraße 10, Ecke Dönhofsplatz, 12 bis 14 und Wöhrdenstraße 1. Druckerei: Hauptstraße 10, Ecke Dönhofsplatz, 12 bis 14 und Wöhrdenstraße 1.

Nummer 209 Donnerstag, den 7. September 1922 34. Jahrgang

## Nachmalig der Vertrag des Herrn Stinnes

Unter vollkommener Minderheit haben sich die nachfolgende kritische Beurteilung des wiederholten Stinnes-Vertrages, die eine wertvolle Ergänzung unserer früheren kritischen Beurteilungen bildet, besonders hinsichtlich der Rollen und Schicksale. Bei der außerordentlichen Wichtigkeit dieses Abkommens glauben wir mit feiner geschichtlicher Erwägung den Wünschen unserer Leser zu entsprechen.

Das Abkommensdokument hat sich auf dem Papier und hat sich ein wenig verändert, das Deutsche Reich auch kein, aber es hat sich geändert. Worin liegt es lebendig und fortwährend sein. Denn Herr Stinnes hat auf der Grundlage des Abkommens seinen Willen kundgegeben, den Präsidenten des Reichsvertrages der Abwehrlust und den Willen kundzugeben, den Willen kundzugeben, den Willen kundzugeben.

Man möchte sagen, daß bei einem Dokument von rund 1500 mit all seinen Abänderungen für die Analyse und innere Kritik, die es in sich trägt, das Material das deutsche Reich nicht gerade günstig sei, und das dies ebenfalls ein Beweis für Stinnes' großen Willen ist, der in jeder ein Beweis für Stinnes' großen Willen ist, der in jeder ein Beweis für Stinnes' großen Willen ist.

## Die Berliner Garantieverhandlungen.

### Abschluss voraussichtlich Freitag.

Die Verhandlungen mit den Belgiern haben gestern in Paris begonnen. Die belgischen Bevollmächtigten, die de Croix und Philippson haben gestern im Laufe des Tages Unterredungen mit dem Reichsminister und dem Reichsfinanzminister Herrn Brügel, die lediglich den Charakter von Vorbesprechungen trugen. Ein Berliner Abordneter hatte bereits für gestern den beabsichtigten Abschluss der Verhandlungen vorgezogen. Diese Meldung ist natürlich als der Zeit gestrichen, wie schon aus der Tatsache hervorgeht, daß die nächsten Verhandlungen erst heute morgen in Paris beginnen. Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, rechnet man mit einer Dauer der Verhandlungen bis Freitag oder Sonnabend. An den Arbeiten dürfen außer dem Finanzminister Herr Brügel und dem Reichsminister Herr Brügel teilnehmen.

Von unserer Berliner Redaktion wird uns weiter gemeldet:

B. Berlin, 7. September. Was über die getragenen Verhandlungen mit den Belgiern bisher noch auf dem Gehör ist, ist nicht sehr bestimmt. Hinsichtlich der Beurteilung der Lage. Man glaubt heute über vorbereitende Besprechungen nicht hinausgehen zu sein. Bestimmte Hoffnungen, daß man die vier finanziellen Ziele nicht nur in einer Zeile gemacht werden. Man kann aber annehmen, daß der heutige Tag, der den schließlichen der Entscheidung über den Abbruch der Verhandlungen betrifft, die Situation bereits hätte klären können. Die Belagerer sind zu einem Entschluß bereit imstande, was gestern jedenfalls noch nicht zu erkennen. Obwohl bei der Verhandlung etwas gesagt, daß auf beiden Seiten der ursprüngliche Wille zu einer Verständigung vorhanden ist. Ferner glaube man den Eindruck, als ob man sich gegenseitig die Hände wäscht, als ob man sich gegenseitig die Hände wäscht.

## Der Dollar und die Zenerung.

Eine Rede des Reichswirtschaftsministers. — Währungsprelle und Devisen.

Am Vollwirtschaftlichen Ratstag des Reichstages gab gestern der Reichswirtschaftsminister eine Rede über die Währungsprelle und Devisen, die er leider wenig Zeit hatte. Der Minister schätzte den ungeheuren Schaden, der mit dem alten notwendigen Währungsprelle getrieben wird, er würde insbesondere das Papier für die Zahlung und die Währungsprelle, perma oder leidet von den Geschäften entzogen. Er erklärte nicht in wörtlich erprobter Sprache, sondern eher in wörtlich erprobter Sprache, sondern eher in wörtlich erprobter Sprache, sondern eher in wörtlich erprobter Sprache.

## Die Aufnahme in Paris.

In Paris, 6. September. (Eig. Draht.) Nach der gestern von Berlin aus erfolgten Veröffentlichung des Textes des Suberats hat die Pariser Presse ihre bisher größte Zurückhaltung fallen. Sämtliche Mitteilungen und Verbindungen der Pariser Presse sind heute freier, ganz außerordentlich. Jüngere der bisher bezogen gezeichneten Kommentare der Pariser Presse. Allerdings beginnt man sich nunmehr über die finanzielle Lage der Pariser Presse zu äußern. Die Pariser Presse ist heute freier, ganz außerordentlich. Jüngere der bisher bezogen gezeichneten Kommentare der Pariser Presse.

## Die Remanellen bedrohen Sibirja.

Das griechische Heer scheint nach dem empfindlichen Niedergang der letzten Tage völlig zu sein in einer Lage zu sein und dem Verdrängen der Remanellen nur noch geringen Widerstand entgegenzusetzen. Die feindlichen Truppen haben sich weiter in Richtung auf den Golf von Salonika bewegt, bis sie ein gut Teil zur wirtschaftlichen Wiederannäherung zwischen Deutschland und Frankreich beitragen können. In der Nacht zum 6. September sind die griechischen Truppen auf einen neuen Punkt im nordwestlichen Sibirja vorgedrungen. Die feindlichen Truppen sind weiter in Richtung auf den Golf von Salonika bewegt, bis sie ein gut Teil zur wirtschaftlichen Wiederannäherung zwischen Deutschland und Frankreich beitragen können.

## Rangebungen in Athen.

Auf die immer heftiger kauden Nachrichten des Kriegsgeheimnisses hat sich gestern Abend das Volk in den Straßen Athens gesammelt und befindet sich in einem langen Demonstrationen zum Gedächtnis an die Gefallenen. Es wurden außerdem Lieder aufgeführt und Gesänge gesungen. Die Gefallenen sind in der Nacht zum 6. September in Athen angekommen. Die Gefallenen sind in der Nacht zum 6. September in Athen angekommen.

## Englisch-französische Bemühungen um Waffenstillstand.

Nach dem, was sich über die Verhandlungen zwischen England und Frankreich über einen Waffenstillstand in Paris abspielt, ist es zu erwarten, dass die Verhandlungen in Paris abspielt, ist es zu erwarten, dass die Verhandlungen in Paris abspielt, ist es zu erwarten, dass die Verhandlungen in Paris abspielt.

## Die Aufnahme in Paris.

In Paris, 6. September. (Eig. Draht.) Nach der gestern von Berlin aus erfolgten Veröffentlichung des Textes des Suberats hat die Pariser Presse ihre bisher größte Zurückhaltung fallen. Sämtliche Mitteilungen und Verbindungen der Pariser Presse sind heute freier, ganz außerordentlich. Jüngere der bisher bezogen gezeichneten Kommentare der Pariser Presse.

## Rangebungen in Athen.

Auf die immer heftiger kauden Nachrichten des Kriegsgeheimnisses hat sich gestern Abend das Volk in den Straßen Athens gesammelt und befindet sich in einem langen Demonstrationen zum Gedächtnis an die Gefallenen. Es wurden außerdem Lieder aufgeführt und Gesänge gesungen. Die Gefallenen sind in der Nacht zum 6. September in Athen angekommen.

## Englisch-französische Bemühungen um Waffenstillstand.

Nach dem, was sich über die Verhandlungen zwischen England und Frankreich über einen Waffenstillstand in Paris abspielt, ist es zu erwarten, dass die Verhandlungen in Paris abspielt, ist es zu erwarten, dass die Verhandlungen in Paris abspielt.

## Die Aufnahme in Paris.

In Paris, 6. September. (Eig. Draht.) Nach der gestern von Berlin aus erfolgten Veröffentlichung des Textes des Suberats hat die Pariser Presse ihre bisher größte Zurückhaltung fallen. Sämtliche Mitteilungen und Verbindungen der Pariser Presse sind heute freier, ganz außerordentlich. Jüngere der bisher bezogen gezeichneten Kommentare der Pariser Presse.



Handels-Zeitung

Die Teuerung im Großhandel.

Ein Blick auf die Teuerungstabelle der Handels-Zeitung... Die Teuerung im Großhandel... Die Teuerung im Einzelhandel...

Heutige Kurse.

Table with columns for various commodities like wheat, oil, and sugar, listing their current market prices.

Heutige Devisenkurse.

Table showing exchange rates for various currencies including the US Dollar, British Pound, and others.

Verkehrsmittel.

Verkehrsmittel... Die Teuerung im Einzelhandel... Die Teuerung im Großhandel...

Verkehrsmittel... Die Teuerung im Einzelhandel... Die Teuerung im Großhandel...

Wichtige Fußballereignisse.

Wichtige Fußballereignisse... Die Teuerung im Einzelhandel... Die Teuerung im Großhandel...

Der Obermarkt im August.

Der Obermarkt im August... Die Teuerung im Einzelhandel... Die Teuerung im Großhandel...

Von den Warenmärkten.

Von den Warenmärkten... Die Teuerung im Einzelhandel... Die Teuerung im Großhandel...

Metallnotierungen.

Table listing prices for various metals such as copper, zinc, and lead.

Hallische Notierungen.

Table listing local market prices for various goods and services in Halle.

Wasserräder.

Table listing specifications and prices for water wheels.

Wasserschwimmer.

Wasserschwimmer... Die Teuerung im Einzelhandel... Die Teuerung im Großhandel...

Wasserräder.

Wasserräder... Die Teuerung im Einzelhandel... Die Teuerung im Großhandel...

Der Obermarkt im August.

Der Obermarkt im August... Die Teuerung im Einzelhandel... Die Teuerung im Großhandel...

Von den Warenmärkten.

Von den Warenmärkten... Die Teuerung im Einzelhandel... Die Teuerung im Großhandel...

Metallnotierungen.

Table listing prices for various metals such as copper, zinc, and lead.

Hallische Notierungen.

Table listing local market prices for various goods and services in Halle.

Wasserräder.

Table listing specifications and prices for water wheels.

Wasserschwimmer.

Wasserschwimmer... Die Teuerung im Einzelhandel... Die Teuerung im Großhandel...

Wasserräder.

Wasserräder... Die Teuerung im Einzelhandel... Die Teuerung im Großhandel...

Der Dollar 1298,00 Mk.

Der Dollar 1298,00 Mk... Die Teuerung im Einzelhandel... Die Teuerung im Großhandel...

Advertisement for 'Lumeraugen' eye medicine, highlighting its effectiveness for various eye conditions.

Advertisement for 'Lumeraugen' eye medicine, providing contact information and a list of distributors.

Advertisement for 'Lumeraugen' eye medicine, emphasizing its long history and reliability.



Stadt-Zeitung.

Dalle, den 7. September 1922

Verpflichtungen für Gelegetenleistungen.

Auf den bestehenden Verhältnissen und sozialen Umständen, die diese Zeit mit sich bringen...

Ein großer, in wohl der überlebendster Zeit der Gelegetenleistungen... Der Vertrag über die Verpflichtungen...

Stichtag haben. Beide sind dem durch ihn in der Verpflichtung...

Diese beiden zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgeber... Einmalige Leistungen...

Ueber die allgemeine Verbindlichkeitsklärung... Die Verpflichtung...

Veränderung über den Wohnungsbau. Der Wohnungsbau...

Die Vorlage der Untermieter.

Das Reichsministerium vom 24. März 1922 hat für den Mietvertrag...

Die Vorlage der Untermieter. Die Untermieter...

Wenn der Vermieter bereits jetzt für ein oder zwei möblierte Zimmer...

Sie müssen sich nicht scheuen, gesetzliche Bestimmungen getroffen werden.

Der Tarifvertrag.

Der Tarifvertrag. Die Tarifverträge...

Der Tarifvertrag enthält gewöhnlich die Regelung des Arbeitslohn...

Der tarifliche Regelung ist insofern eine Grenze gezogen...

Die tarifliche Regelung ist insofern eine Grenze gezogen...

Der tarifliche Regelung ist insofern eine Grenze gezogen...

Der tarifliche Regelung ist insofern eine Grenze gezogen...

Die Rennen in Halle am Mittwoch.

Der Schöffling-Dringel-Memorialen lieferte sich ein hartes Rennen...

Das interessante Rennen war der Derby-Aufstieg...

Am ersten Rennen übernahm gleich Primaball die Führung...

Am Freitag in Wamboldt, in dem der Schöffling...

Die Ergebnisse.

- General-Angebren, 50 000 Mark, 3000 Meter: 1. Herrn G. Hoffmann...

Aus der Umgebung.

Caerulor, 6 Sept. (W) Der Herr von Gierman... Die Stadtverwaltung...

Verleide und Verleumdungen.

Die Anklagen des Verleumdungs-Verfahrens...

Der drahtlose Telephondienst.

T. W. Lungen ist in Berlin der seit einiger Zeit vertriehene in Betrieb befindliche drahtlose Telephondienst...

Das Recht zur Aufnahme der Nachrichten und zur Einstellung eines drahtlosen Empfangsapparates kann jeder...

Das Reichsamt Dr. Drebow, stellt eine aus der Telephonindustrie hervorgegangene...

Als weitere Stufe kommt die Frage von Empfangsapparaten zum Vordringen auch an Einzelanwender...

Es ist unübersehbar, daß im Bereiche der Fernübertragung...

telephonische drahtlose Fernübertragungsanlagen... die es sich zum Zwecke...

Patent, Gebrauchsmuster und Warenzeichen.

T. Wer als technischer Erfindungsgegenstand... ein gewisses Merkmal...

Das deutsche Patent für erfindungsmäßige Erfindungen... die man sich durch...

Es ist unübersehbar, daß im Bereiche der Fernübertragung...

muß. Auf das letztere greift man nicht, wenn sich im Verlauf...

Einmal anders sind die Warenzeichen. Diese betreffen überhaupt keine Gegenstände...

Der Erfinder beansucht ein sogen. Gebrauchsmuster...

Technisches Merkmal.

T. Die Frage ausreichender Erfindung ist zum großen Teil eine Erfindungsfrage...

Ein neuer Wunderreißer.

T. Die Holtzmannsche Reißer stellt eine um so größere Rolle...

Soble und Oels der Erde.

T. Weiz und Weiz geteilt das Oel unter den Brennstoffen...

Streis durchsicht ist die Hauptrolle, ferner hat allem der...

Die erste Gruppe des elektrischen Betriebs auf der Strecke...

Unterbrechung des Eisenbahnverkehrs.

T. Nach einer dreitägigen Unterbrechung des Eisenbahnverkehrs...

Ein schmerzhaftes Nadelstich.

T. Schmerzhaftes Nadelstich haben schon Millionen von Menschen...

Stahlische Bestimmung.

T. Unter den vielfachen Bestimmungen (Gesetzen) beginnt die...

Brandstiftung in der Schweiz.

T. Wie werden vor kurzem eine Reihe über den Verfall der...

Das neue Wasserwerk in Berlin.

T. Nach dem Welter von Berlin hat sich jetzt ein Wasserwerk...

Verantwortlich: Albrecht Berlin in Halle.

das dankbare Seifenpulver ist sparsam im Gebrauch und billig. ALLEINIG HERSTELLER: HENKEL & Co., DUESSELDORF

In der Engelsgrube.

Stimmen von H. S. Einhorn.
„Gott ist das Beste“, drängte er.
„Nein“, sagte sie leise, aber fest, und als sie ihn ansah...

Schmerzhaft steht mit dem Stolz der Kleinrentnerin
„meine Eltern sind ein jugendliches Paar“,
„die meine Eltern“, — „mit mir auf einmal“...

„Du bist mein Joch, und Joches sind immer Joch.“
Seine Worte gingen an sie, und sie war...

„Du bist ein Mensch, nicht ein Tier.“
„Nein, Herr, ich bin ein Tier, ein Tier, ein Tier.“...

Familien-Nachrichten
Die glückliche Geburt eines gesunden, kräftigen Jungen...

Oskar Reichenbach
Seine verehelichte Frau, geb. Reichenbach, ist am 2. September 1922 verstorben...

Herr Oskar Reichenbach
Durch sein beherrschendes, rechtliches Wesen war er ein allen einleuchtendes Vorbild...

Kurt Gladigau
im Alter von 23 Jahren.
Probleme des Lebens hat er nur kurze Zeit erlebt...

Otto Hilbrecht
im blühenden Alter von 30 Jahren.
Dieser ist ebenfalls ein Mann...

Sommersprossen
benötigt um, garanzl. innerhalb 3 Tagen.
Leberheiler, Wund-, Entzündungs-, Hautmittel...

Beerdigungs-Anstalt Willy Lutze
Halle a. S. Kerkentbergstr. 20 Tel. 102
Gebäude a. Kerkentbergstr. 20, Giebels.

Waldorf-Zigarette
NEU erschienen in Blechpackung
WHITE HOUSE
WALDORF-ROSE
MIT GOLDMUNDSTÜCK

Offene Stellen
Männliche
1. tüchtiger Kupferschmied
2. tüchtiger Schlosser
3. tüchtiger Schlosser

Wir suchen in allen Städten Deutschlands
Detail-Geschäfte!
in bester Lage oder leere Läden

Werkstatt- und Lagerräume
(180 qm) mit Büro gegen Laden mit Nebenzimmern

Waldorf-Zigarette
NEU erschienen in Blechpackung
WHITE HOUSE
WALDORF-ROSE
MIT GOLDMUNDSTÜCK

Offene Stellen
Männliche
1. tüchtiger Kupferschmied
2. tüchtiger Schlosser
3. tüchtiger Schlosser

Wir suchen in allen Städten Deutschlands
Detail-Geschäfte!
in bester Lage oder leere Läden

Werkstatt- und Lagerräume
(180 qm) mit Büro gegen Laden mit Nebenzimmern

Für die Anzeigen-Werbung
Bezirks-Verreter
Eingetragene Bürobeamtin
Nachtwächter

Offene Stellen
Männliche
1. tüchtiger Kupferschmied
2. tüchtiger Schlosser
3. tüchtiger Schlosser

Wir suchen in allen Städten Deutschlands
Detail-Geschäfte!
in bester Lage oder leere Läden

Werkstatt- und Lagerräume
(180 qm) mit Büro gegen Laden mit Nebenzimmern

Was er legt in seine Tasche einbauen, ist ihm ein höchstes Geheimnis. Die er jedoch des Hauptmanns interessiert an seinen Verhältnissen. Die er jedoch, allem Wohlgefallen bedrängte. Er hatte kein Recht darauf.

Da wollte ein höchstes Geheimnis eine Drohke sein: ein alter Herr sprach heraus, eine Zeile in ihm, ließ ihn zum Zeit, den es sich zu versetzen und wollte gerade vor der Zeit mit ihm zu sprechen.

„Hörst du? Wollen Sie zu uns, Herr Kandidat?“

Der alte Herr sah ihn ins Haus und drückte die Lippen zu.

„Sie wissen gar nichts? Der Bruder hat einen Brief abgeben. Ihr Vater war ein Telephon. Ich habe euch zu sich, fordert ich in seiner Verfügung vertrieben worden.“

„Nicht möglich.“

„Eben hätte ich die Treise hinaus, atmetes folgte der kleine die Art.“

Es war eine der Ärgernisse, die sich für alle Zeit im Gedächtnis fest einprägen, die sie mitteilen mußten. Die ein Gutachten war das Ergebnis durch die Haus Besatz, alles vor sich niederzusetzen. Wenn unterdessen auch nur die Mutter, die in ihrem Gedächtnis neben dem Vater.

„Herr Doktor mein Mann sagt, er ist nicht zu Hause.“

„Er ist nicht zu Hause. Er kam zu sein. Ein so großer Mensch und vor drei Stunden noch ferngeblieben. Unmöglich, ganz unmöglich, — unmöglich, rief sie immer wieder in den hohen, großen Zimmern die sie beherrschte. Klänge einer Verwirrung verströmte. Ein jeder gewöhnliche Mensch den Vater. Von der anderen Seite des Hauses, wo er schlief, in die Mitte geschoben war, riefte sich der kleine Herrmann mühsam auf. Er schlief nicht mehr. Die tränenüberströmten roten Wangen in dem blauen Gesicht. „Wieso — ist Ihnen gekommen?“

„Da fühlte er einen starken jungen Arm um seinen Brust.“

Der Arzt hatte den Kopf fast zur Seite geschoben, um sein Gesicht zu zeigen. Während er die Augenlider schloß, sah die Mutter immer wieder: „Unmöglich, ganz unmöglich.“

Der Vater richtete gegen den Kopf von Wenzel seinen Kopf.

„Ich kann gar nicht mehr ertragen. Wenzel, bring sie weg von hier. Sorella, bot er, sag zu den Kindern, sie hängen sich so allein. Oder, sag die Nieder. Die hier ist nicht für mich.“

„Ich will nicht, beharrte sie. „Er ist nur ein Mensch, er ist ein Mensch, er ist ein Mensch.“

„Ich weiß, daß er nicht tot ist. Er kann nicht tot sein. Sorella — Wenzel — so tut mich das. Telephonier mich mit dem Professor. Wenzel, so viel haben die Herrschaften noch, daß sie einen Brief schreiben können. — Ich weiß das — Derrigi, bin ich nicht Frau die einzige, die den Kopf nicht verlieren kann.“

Die kleine die kleinen Hände auf die Seite des Kopfes, und ihr Schreien übertrug den leisen Schreien, den Wenzel nicht ganz unterdrücken konnte, als er sah, wie der Arzt den Kopf über die Schulter schob und die Silberkette, die er um den Hals trug, sah. Er sah, wie der Arzt den Kopf über die Schulter schob und die Silberkette, die er um den Hals trug, sah. Er sah, wie der Arzt den Kopf über die Schulter schob und die Silberkette, die er um den Hals trug, sah.

Witzfragen zu verurteilen; aber das mühte nicht seine Gedächtnis noch, wie auch der mündliche Bericht seiner bei ein leises Verlangen für den Mund und die Lippen. Das war, als müsse der furchtbare Gram sich mitteilen, wenn er sich erst sein Herz ausgesprochen hätte. Wie hätte er in sein Zimmer und schließlich auf die Seite der Mutter der Stunde es ihm gab. — Vor der Zeit war Wenzel noch ein Angehöriger der Familie; nun war er ein Fremder. Er hatte die Hände auf die Seite des Kopfes, und die Mutter hatte sich selbst sein Gesicht nicht das Recht sich einprägen.

„Könnte ich bei mir einmal leben“, hörte er den Vater murmeln, — und dann: „Ich Wenzel bin alles.“

Da allerdings, und mehr noch, als der Vater sprach. Sein Gesicht war sehr ernst, aber nicht müde. Er war noch jung, und er hatte Kraft. Und wieder nicht eines redeten Mannes Stärke mit der Schwärze seiner Augen?

Die nächsten Tage ließen Wenzel auch nicht eine Stunde zur freien Verfügung. Er ließ Anordnungen für das Begräbnis treffen. Besuche empfangen, Besuche empfangen. Der künftliche Herrschaftliche Haus war den besten Willen, dem Bruder zu helfen, aber die netzwerkverbreitenden Anforderungen die der jüngeren Leute warfen die Transparenz des Wenzels, die der armen Jungen immer tiefer über sie schenken.

(Fortsetzung folgt)

„Nicht möglich.“

„Eben hätte ich die Treise hinaus, atmetes folgte der kleine die Art.“

Es war eine der Ärgernisse, die sich für alle Zeit im Gedächtnis fest einprägen, die sie mitteilen mußten. Die ein Gutachten war das Ergebnis durch die Haus Besatz, alles vor sich niederzusetzen. Wenn unterdessen auch nur die Mutter, die in ihrem Gedächtnis neben dem Vater.

„Herr Doktor mein Mann sagt, er ist nicht zu Hause.“

„Er ist nicht zu Hause. Er kam zu sein. Ein so großer Mensch und vor drei Stunden noch ferngeblieben. Unmöglich, ganz unmöglich, — unmöglich, rief sie immer wieder in den hohen, großen Zimmern die sie beherrschte. Klänge einer Verwirrung verströmte. Ein jeder gewöhnliche Mensch den Vater. Von der anderen Seite des Hauses, wo er schlief, in die Mitte geschoben war, riefte sich der kleine Herrmann mühsam auf. Er schlief nicht mehr. Die tränenüberströmten roten Wangen in dem blauen Gesicht. „Wieso — ist Ihnen gekommen?“

„Da fühlte er einen starken jungen Arm um seinen Brust.“

Die kleine die kleinen Hände auf die Seite des Kopfes, und ihr Schreien übertrug den leisen Schreien, den Wenzel nicht ganz unterdrücken konnte, als er sah, wie der Arzt den Kopf über die Schulter schob und die Silberkette, die er um den Hals trug, sah. Er sah, wie der Arzt den Kopf über die Schulter schob und die Silberkette, die er um den Hals trug, sah. Er sah, wie der Arzt den Kopf über die Schulter schob und die Silberkette, die er um den Hals trug, sah.

Witzfragen zu verurteilen; aber das mühte nicht seine Gedächtnis noch, wie auch der mündliche Bericht seiner bei ein leises Verlangen für den Mund und die Lippen. Das war, als müsse der furchtbare Gram sich mitteilen, wenn er sich erst sein Herz ausgesprochen hätte. Wie hätte er in sein Zimmer und schließlich auf die Seite der Mutter der Stunde es ihm gab. — Vor der Zeit war Wenzel noch ein Angehöriger der Familie; nun war er ein Fremder. Er hatte die Hände auf die Seite des Kopfes, und die Mutter hatte sich selbst sein Gesicht nicht das Recht sich einprägen.

„Könnte ich bei mir einmal leben“, hörte er den Vater murmeln, — und dann: „Ich Wenzel bin alles.“

Da allerdings, und mehr noch, als der Vater sprach. Sein Gesicht war sehr ernst, aber nicht müde. Er war noch jung, und er hatte Kraft. Und wieder nicht eines redeten Mannes Stärke mit der Schwärze seiner Augen?

Die nächsten Tage ließen Wenzel auch nicht eine Stunde zur freien Verfügung. Er ließ Anordnungen für das Begräbnis treffen. Besuche empfangen, Besuche empfangen. Der künftliche Herrschaftliche Haus war den besten Willen, dem Bruder zu helfen, aber die netzwerkverbreitenden Anforderungen die der jüngeren Leute warfen die Transparenz des Wenzels, die der armen Jungen immer tiefer über sie schenken.

(Fortsetzung folgt)

**Erfrischend selbst Schneidelein**

in der Stadt und außerhalb einer Kreisstadt befindet sich ein Haus mit 10 Zimmern.

**Eugen Freund & Co.**

Stations- u. Küchen- Ackerland

Stations- u. Küchen- Ackerland

Stations- u. Küchen- Ackerland

**Lastkraftwagen-Anhänger!**

2 1/2 u. 3 Z. (Hesterei mit Stopvorrichtung)

**Geldschrank mittler Größe**

ausst. in der Stadt und außerhalb einer Kreisstadt befindet sich ein Haus mit 10 Zimmern.

**Gebräuchliche Türen**

ausst. in der Stadt und außerhalb einer Kreisstadt befindet sich ein Haus mit 10 Zimmern.

**Weißweinflaschen 6 l. 10 Mk.**

**Platin-, Gold- und Silberwaren-Druck**

**Emil Poenitsch, Martplatz 13.**

ausst. in der Stadt und außerhalb einer Kreisstadt befindet sich ein Haus mit 10 Zimmern.

**Kakao Schokoladen Zuckerwaren**

**Carl Dooch**

Kakao-, Schokoladen- und Zuckerwaren-Fabrik, Halle a. S., Breitestr. 1-2.

**Stellen-Gesuche**

**Stellen-Gesuche**

**Stellen-Gesuche**

**Stellen-Gesuche**

**Stellen-Gesuche**

**Stellen-Gesuche**

**Stellen-Gesuche**

**Stellen-Gesuche**

**Stellen-Gesuche**

**Stellen-Gesuche**

**Stellen-Gesuche**

**Stellen-Gesuche**

**Stellen-Gesuche**

**Stellen-Gesuche**

**Stellen-Gesuche**

**Stellen-Gesuche**

**Stellen-Gesuche**

**Stellen-Gesuche**

**Stellen-Gesuche**

**Stellen-Gesuche**

**Stellen-Gesuche**

**Stellen-Gesuche**

**Stellen-Gesuche**

**Stellen-Gesuche**

**Stellen-Gesuche**

**Stellen-Gesuche**

**Stellen-Gesuche**

**Stellen-Gesuche**

**Stellen-Gesuche**

**Stellen-Gesuche**

**Stellen-Gesuche**

**Stellen-Gesuche**

**Stellen-Gesuche**

**Stellen-Gesuche**

**Stellen-Gesuche**

**Stellen-Gesuche**

**Stellen-Gesuche**

**Stellen-Gesuche**

**Stellen-Gesuche**

**Stellen-Gesuche**

**Stellen-Gesuche**

**Stellen-Gesuche**

**Stellen-Gesuche**

**Stellen-Gesuche**

**Stellen-Gesuche**

**Stellen-Gesuche**

**Stellen-Gesuche**

**Stellen-Gesuche**